

Ubu, der König

Von Alfred Jarry // übersetzt und massiv bearbeitet von Peer Gahmert

Eine brachiale Satire mit über 20 Charakteren, einem Bären und den gesamten Armeen Polens und Russlands.

Premiere: 6. Februar um 19:24 Uhr

Weitere Vorstellungen täglich vom 7. Februar bis zum 10. Februar, jeweils um 19:24 Uhr

Es spielen: Mateng Pollkläsener und Jenny Ecke

Ort: Auf dem Platz vor dem **Papp** (Ecke Friedrich-Ebert-Straße/Osterstraße, Bremen-Neustadt)

Dauer: ca. 45 Minuten. Es wird kein Eintritt genommen. Der Witterung entsprechende Kleidung wird empfohlen.

Das Stück: Vater Ubu ist ordinär, sehr gut genährt und er schimpft leidenschaftlich gern. Einst war er König von Aragon, nun dient er als einfacher Hauptmann in Polen. Es könnte ein unzufriedenes Leben bleiben - aber seine Frau, Mutter Ubu, drängt ihn, den polnischen Thron zu übernehmen und ein deutlich luxuriöseres Leben zu führen. Also wird schnell eine Verschwörung angezettelt, der König gemeuchelt und dessen Familie ausgelöscht. Ubu kann sich die stolze Krone Polens aufs Haupt setzen und endlich wieder ein Land regieren. Aber er ist ebenso brutal wie dumm: Nachdem er dank Anmaßung und Gewalt alle Macht inklusive Rechtsprechung und Steuerwesen an sich gerissen hat, muss er sein neues Amt gegen ehemalige Mitverschwörer, den russischen Zaren und einen rechtmäßigen Thronerben verteidigen.

Das legendäre und opulente Stück „Ubu roi“ von Alfred Jarry wurde 1896 in Paris uraufgeführt und sorgte seinerzeit für den einen und anderen entsetzten Zuschauer. Das Stück gilt wegen seiner Skurrilität und wegen des seltsamen Humors als Wegbereiter des absurden Theaters und des Dadaismus.

Buch und Regie: Peer Gahmert

Projektleitung: Tim Gerhards

Produktionsassistenz: Alexander Wolff

Ubu, der König ist eine Produktion von **unperform** in Kooperation mit dem **Deutschen Nationaltheater Bremen**, **Sternkultur**, **Papp** und **Karton**. Ermöglicht wird das Stück durch Mittel des **Beirats Neustadt-Woltmershausen** und der **Waldemar Koch Stiftung** sowie dank der Unterstützung der **Pusdorf Studios**.

Beteiligte:

Mateng Polkläsener – Ensemble; Rolle: „Vater Ubu“

Der Schauspieler, Kabarettist und Regisseur Mateng Polkläsener wurde 1960 in Wiedenbrück geboren. Nach seiner Ausbildung zum Tischler gründete er zusammen mit seinem Bruder und vier weiteren Weggefährten die Performance-Gruppe „Die sechs Richtigen“. Daraus entstand 1984 das „Théâtre du Pain“, mit dem er u.a. 1995 mit dem WDR-Publikumspreis Prix Pantheon Bonn ausgezeichnet wurde. Seit 2000 besteht das Théâtre du Pain aus W. Suchner, H. König und M. Polkläsener und ist bis heute in Deutschland und dem benachbarten Ausland zu sehen.

Von 1997 bis 2002 gehörte er zudem dem Ensemble des Bremer Theaters an und wirkte in Operninszenierungen wie „Carmen“, „Die Entdeckung der Langsamkeit“ und „Satyricon“ mit. Außerdem war er Mitglied des Ensembles des Jungen Theater Bremen und in diversen Inszenierungen der Schwankhalle auf der Bühne. Polkläsener ist regelmäßig in Filmen des ARD-Satiremagazins „extra 3“ zu sehen.

Jenny Ecke – Ensemble; Rollen: „Mutter Ubu“ u.a.

Jenny Ecke, 1980 in Dresden geboren, studierte an der Palucca Schule Dresden, der Rotterdamsche Dansakademie und der Salzburg Experimental Academy of Dance (SEAD), wo sie 2004 ihr Diplom für zeitgenössischen Bühnentanz erhielt. Sie war von 2006 bis 2010 Mitglied der TanzTheaterCompany Görlitz und arbeitete freiberuflich u. a. für steptext dance project (AT/DE), Maya M. Carroll (IL/DE), Paco Decina (IT/FR), Felix Landerer (D), Minako Seki (JP/DE), Aabendans (DK) und Reinhild Hoffmann (DE).

Seit 2011 kollaboriert sie eng mit dem Dylan Quinn Dance Theatre (GB) und war im Rahmen dieser Zusammenarbeit als beste weibliche Darstellerin beim Dublin Fringe Festival 2012 nominiert. Ihre eigenen Arbeiten und Kollaborationen mit Theatermachern wurden in verschiedenen Theatern und auf Festivals in Deutschland, Irland und Österreich aufgeführt.

Peer Gahmert – Idee, Buch und Regie

Der 1984 in Bremen geborene Peer Gahmert kehrte 2013 nach knapp zehn Jahren, die er als Regisseur, Dramaturg und Regieassistent in größeren und kleineren Theatern in der Schweiz und in der westdeutschen Provinz verbracht hat, zurück nach Bremen und arbeitete bis 2015 als Dramaturg unter dem Künstlerischen Leiter Denis Fischer in der Schwankhalle. Dort konzipierte er diverse Talkformate, ersann Theaterstücke, veranstaltete Lesungen und Konzerte und führte Regie. Heute arbeitet er als Theaterautor, Regisseur und Moderator in Bremen und andernorts. Seit 2016 ist er Generalintendant des von ihm gegründeten „Deutschen Nationaltheater Bremen“. Jenseits des Schauspiels und des Theaters ist Peer Gahmert Satireautor, u.a. für die Onlinemagazine „Der Postillon“ und „Eine Zeitung“. Für den Postillon schreibt und konzipiert er seit 2017 die Show „Postillon Live“. Zusammen mit Tim Gerhards, Philipp Feldhusen und Dan Eckert schrieb und inszenierte er 2017 „facebook-agb – das musical“, das weit über die Grenzen Deutschlands hinaus für Aufsehen sorgte.

Tim Gerhards – Idee und Projektleitung

Tim Gerhards wurde am 15.10.1987 in Saarbrücken geboren. Von 2006 bis 2010 studierte er zeitgenössischen Tanz an der Folkwang Universität der Künste in Essen, wo er das NRW-Stipendium erhielt. Von 2010 bis 2012 war er als Tänzer beim Tanztheater Bremen unter der künstlerischen Leitung von Urs Dietrich engagiert. Ab 2012 war er in zahlreichen Engagements als Tänzer, Schauspieler und Tanzpädagoge an verschiedenen Orten in Deutschland freiberuflich tätig. Als Choreograf und Theatermacher kreiert er Tanz- und Theaterperformances, die sich mit gesellschaftlich relevanten und politischen Themen auseinandersetzen. Seit 2016 arbeitet er als Teil des Kollektivs unperform e.V. und mit der inklusiven Company tanzbar_bremen. Seine Arbeiten werden in verschiedenen Theatern und auf Festivals im In- und Ausland aufgeführt. Zusammen mit Peer Gahmert, Philipp Feldhusen und Dan Eckert schrieb und inszenierte er 2017 „facebook-agb – das musical“, das weit über die Grenzen Deutschlands hinaus für Aufsehen sorgte.

Über unperform e.V.:

Der gemeinnützige Verein unperform e.V. gründete sich im Februar 2017. Sein Zweck ist die Förderung von Kunst und Kultur. Er setzt Projekte im Bereich Theater, Tanz und Performance um. Seine Mitglieder sind seit Jahren professionell in diesen Bereichen tätig und haben in der Vergangenheit in unterschiedlichen Konstellationen, freiberuflich und in Institutionen, kleine und große Kunst- und Kulturprojekte umgesetzt. Bisherige Arbeiten von unperform e.V. sind u.a. die Tanzperformance HAUL, die das nervigste aller Internetphänomene – sog. Haulvideos – behandelte und „facebook-agb – das musical“.